

Inhaltsverzeichnis

Der Teufel im Ponellenturm	3
---	----------

[<<< zurück](#) | [Deutsches Sagenbuch](#) | [weiter >>>](#)

Der Teufel im Ponellenturm

Zu [Aachen](#) in der Stadtmauer steht ein starker turmTurm, heißt der Ponellenturm, dahinein haben sie einen [Teufel](#) gebannt, daß er nimmermehr wieder heraus kann, darin höret man ihn öfters wild rumoren, plärren, an die [Glocke](#) schlagen, auch öffnet er sonderlich die Vorübergehenden, aber heraus kann er nicht, der gebannte [Teufel](#), ehe denn der jüngste Tag kommt.

Daraus ist ein Sprüchwort im Volke von einem Ding der Unmöglichkeit, oder wenn einer eine Sache, die ein anderer als nahe in Aussicht stellt, bezweifeln will, so sagt er: Ja, das wird kommen, wenn der [Teufel](#) von [Aachen](#) kommt – das ist so viel als nimmermehr.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930, S. 100;*
- www.zeno.org

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [aachen](#), [teufel](#), [eifel](#), [turm](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0121&rev=1683127651>

Last update: **2025/01/30 10:37**

